

remmersreport

Nachrichten aus der Remmers Gruppe

Remmers präsentiert breites Produktportfolio auf der LIGNA 2019 in Hannover

Nachhaltig und umweltschonend



Die LIGNA ist die Weltleitmesse für Werkzeuge, Maschinen und Anlagen zur Holzbe- und -verarbeitung. Klar, dass auch Remmers mit seiner Kompetenz bei der Holzbeschichtung und -veredelung mit von der Partie ist. Vom 27. bis zum 31. Mai begrüßen die Remmers Mitarbeiter am Messestand Gesprächspartner aus Deutschland und dem Ausland. Zahlreiche Produktinnovationen haben sie außerdem mit in die niedersächsische Landeshauptstadt gebracht. Ein Besuch lohnt sich!

Bericht: Seiten 2 + 3

Das ist in dieser Ausgabe alles für Sie drin:

- 2 + 3 Messen:** Remmers-Innovationen auf der LIGNA 2019
- 4 Holzschutz:** Die Renaissance des „Holzzubers“
- 5** Auf dem Holzweg über den Asphalt
- 6 Fassadeninstandsetzung:** Die Quadratur des Kreis(haus)es
- 7 Innendämmung:** Ein altes Industriedenkmal wird zur Top-Adresse
- 8 Bodenschutz:** Mit rutschfester Basis zum Lernerfolg
- 9 Betonsanierung:** Die Kläranlage als Zeltplatz
- 10 Allgemeines:** Kein 08/15 für ostfriesische Sandsteinsäule
Länderspezifische Themen in Osteuropa im Fokus
- 11 Internationales:** Sponsoring für eine Holzskulptur
- 12 Remmers setzt Benchmark bei FOCUS-MONEY-Studie**

- 12** Remmers Polska holt das Double

Umnutzung eines Silos schafft attraktiven Wohnraum Verjüngungskur mit iQ-Therm

Wer in die Mannheimer Hafenstraße zieht, wohnt in guter Gesellschaft: Die Pop-Akademie, das Gründerzentrum und komfortable Lofts haben die Örtlichkeit aufgewertet. Jüngst trug auch die Sanierung des fast 120 Jahre alten Getreidesilos mit seiner Backsteinfassade zur Attraktivitätssteigerung bei. Dabei kam die Innendämmung iQ-Therm erfolgreich zum Einsatz. Wie das Projekt gelingen konnte, erfahren Sie im ausführlichen Bericht.

Bericht: Seite 7



Remmers sponsert Projekt für psychisch Kranke Kunstvoller Holzschutz

Ein ungewöhnlicher Einsatz der Induline-Lasur von Remmers ist aus London zu vermelden: Dort errichtete der Künstler Steuard Padwick eine überdimensionale Holzfigur, um auf den Umgang mit psychischen Erkrankungen hinzuweisen. Damit das Kunstwerk der Witterung und der Feuchtigkeit direkt am Ufer der Themse standhielt, ließ er es mit Induline GW-310 beschichten.

Bericht: Seite 11

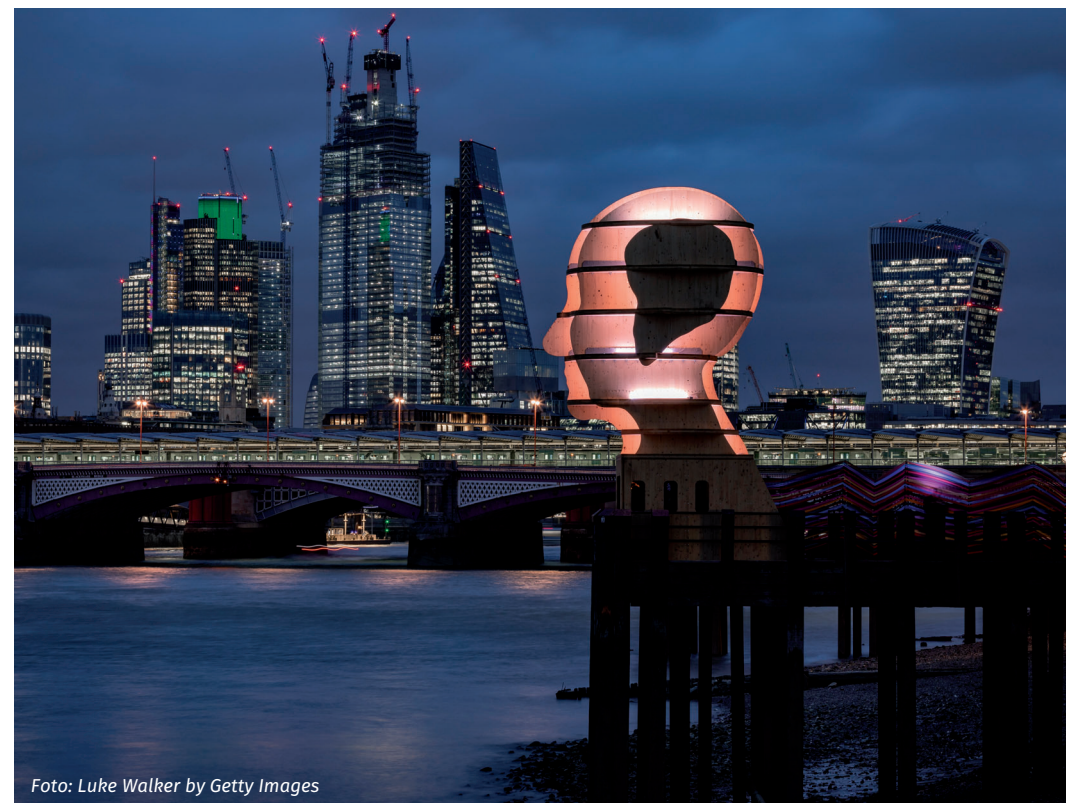


Foto: Luke Walker by Getty Images

In Mannheim entstehen attraktive Wohnungen – ausgestattet mit der iQ-Therm Innendämmung

Ein altes Industriedenkmal wird zur Top-Adresse



Foto: Swara Arif

Wo früher einmal Hafer, Weizen und Roggen gelagert und umgeschlagen wurden, lässt sich's heute komfortabel wohnen. Ein altes Silogebäude bzw. die Kaufmannmühle im Mannheimer Industriehafen wurde saniert und für die Umnutzung vorbereitet. Mit dabei: das iQ-Therm-System für die Innendämmung der denkmalgeschützten Fassaden mit ihrem Backsteindekor.

Das Schmutdelimage hat der Mannheimer Industriehafen erfolgreich abgelegt. Dazu trugen auch Sanierungsmaßnahmen wie jene am alten Getreidesilo bei. Inzwischen handelt es sich um eine gefragte „In“-Adresse und bevorzugte Wohnlage mit Blick aufs Wasser. Im Jahr 2004 siedelte sich die Popakademie dort an. Seither wurde die Hafenstraße mit neuem Pflaster und eleganten Laternen umgestaltet, entlang des Kanals eine Promenade angelegt und neben der Kanalbrücke ein Gründerzentrum für Kreative errichtet.

Wohnen im Backsteinensemble

Die 1881-83 errichtete Kaufmannmühle war die erste dampfbetriebene Großmühle Mannheims. Ergänzt wurde sie um 1900 durch das Silogebäude. Die Bausubstanz des Backsteinensembles überstand beide Weltkriege, nur schwerlich jedoch die Jahre des Leerstands nach der Stilllegung 1960. Erst als der Immobilienmarkt Mannheims eine Umnutzung zu Wohnraum lukrativ erscheinen ließ, konnten die Gebäude vor dem endgültigen Verfall gerettet werden. Schrittweise baut der Investor Reinhard Suhl dort nun Lofts ein.

Um das Gebäude überhaupt erhalten zu können, trug das Denkmalamt radikale Eingriffe in die Bausubstanz mit. Die Fassaden wurden mit großzügigen Fensteröffnungen perforiert und um eine Vielzahl von Balkonen ergänzt. Das Innere wurde komplett entkernt und nimmt einen Neubau aus Stahlbeton auf, der nun erstmals nutzbare Geschossflächen bietet. Er erhielt erdbebensichere Fundamente und überragt die alten Backsteinmauern um drei Stockwerke. Bei der energetischen Sanierung und Gestaltung

der Fassaden legte man Wert auf die Unterscheidung von Alt und Neu. Wo es früher bereits Öffnungen gab, erhielten die Isolierglas-Fenster wieder Sprossen, die an das überlieferte Erscheinungsbild anknüpfen. Wo jedoch neue Öffnungen in die Wände gebrochen wurden, zeigen sich die Fenster sprossenlos modern. Klar war, dass das Mauerwerk aus gelbem und rotem Backstein sichtbar bleiben und keinesfalls hinter einem WDVS verschwinden sollte. Für den nötigen Wärmeschutz sorgt stattdessen die iQ-Therm Innendämmung von Remmers. Insgesamt galt es, Wandflächen in der Größenordnung von 1.400 m² energetisch zu ertüchtigen. Das energetische Konzept erstellte das Energieberatungsbüro Preiß aus Schwäbisch Gmünd.

Platzsparende und effektive Innendämmung

Aus Sicht des Bauherrn war es wichtig, eine möglichst dünne Dämmung zu finden, für die nicht zu viel Wohnfläche geopfert werden muss. Damit schlug die Stunde für iQ-Therm. Mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,031 W/(mK) konnte der hygienische Mindestwärmeschutz bereits mit der 50 mm dicken Innendämmplatte hergestellt werden. Das Geheimnis des Dämmstoffs: Er wartet mit dem geringen Wärmedurchgang einer PUR-Hartschaumplatte auf, bietet aber eine deutlich bessere Wasserdampfdiffusionsfähigkeit und kapillare Leitfähigkeit.

Falls sich im Wandaufbau Tauwasser bildet, wird es über die kapillaraktiven Stege in die raumseitig liegende Putzschicht transportiert und kann dort an die Raumluft abgegeben werden. Berücksichtigt man dabei, dass Kapillarswassertransport etwa um den Faktor 10.000 effizienter ist als Wasserdampfdiffusion, so lässt sich leicht erkennen, dass iQ-Therm keine Feuchteansammlungen zulässt.

Weil bei der Innendämmung die Verarbeitung im Gesamtsystem wichtig ist, wurden die Platten mit dem Remmers Klebemörtel iQ-Fix auf der Wand befestigt und anschließend mit dem Feinspachtel iQ-Fill Q4 überputzt. Die Arbeiten auf der Baustelle übernahm die Firma Doege

und Sohn aus Mainz. Bei den Laibungen von Fenstern und Türen setzte sie auf spezielle, besonders schlanke Dämmplatten: iQ-Therm L-15 besitzen eine Wärmeleitfähigkeit von 0,028 W/(mK) und sind nur 15 Millimeter dick. Das Zusammenspiel der iQ-Therm Systembestandteile verhindert, dass an den Laibungen Wärmebrücken entstehen. Auch bei den neuen Innenwänden, die in die Fassaden einbinden, galt es, dieses Problem zu lösen. Zur Kompensation von Schimmel und Wärmebrückeneffekten im Decken- und Wandanschlussbereich wurden iQ-Therm K50 (keilförmige Dämmplatten) installiert. Sie erhöhen die Wandoberflächen-Temperaturen in geometrisch bedingten Wärmebrücken wie Gebäudeecken. Beste Voraussetzungen für behagliches Wohnen am Wasser.



Bautafel:

- Projekt:**
Dock 29, Mannheim
- Standort:**
Hafenstraße 29, 68159 Mannheim
- Bauherr:**
Kaufmannmühle GmbH & Co. KG,
Reinhard Suhl, Mannheim
- Planer:**
Ingenieurbüro Swara Arif, Mannheim
- Energieberater:**
Energieberatung Preiß, Schwäbisch-Gmünd
- Verarbeiter:**
Doege und Sohn GmbH, Mainz-Kastel
- Eingesetzte Remmers-Produkte:**
iQ-Therm 50, iQ-Fill Q4, iQ-Therm L15,
iQ-Therm K50, Klebemörtel iQ-Fix,
Spachtelputz iQ-Top

